

2H SIL N



Produktinformation

Silikon – Neutrales System.

- Breites Haftspektrum bietet universelle Einsatzmöglichkeiten
- Selbst bei extremsten Belastungen dauerhaft weichelastisch
- Universchnitten, ohne artfremde Weichmacher
- Nicht korrosiv bei Metallen
- Abriebfest
- Geeignet für den Einsatz in RLT-Anlagen gem. VDI 6022, Blatt 1
- Pilzhemmend
- Geruchsneutral
- Anstrichverträglichkeit nach DIN 52452 T4 (A1, A2)
- Höchste Dichtstoffgruppe E nach DIN 18545 Teil 2
- Leicht zu verarbeiten und zu glätten
- Hohe Anfangselastizität bereits kurz nach der Hautbildung, dadurch früh belastbar
- Vom TÜV-Rheinland nach TOXPROOF-Kriterien empfohlen und freigegeben

Zusatzinformationen

Die hierin enthaltenen Angaben und Daten sind präzise und zuverlässig. Es ist jedoch Aufgabe des Anwenders, die Eignung des Produkts für einen bestimmten Verwendungszweck zu prüfen.

Anwendungsbereich

2H SIL N ist ein elastisch bleibender neutralhärtender Einkomponenten-Silikon-Dichtstoff. Geeignet für Abdichtungen von Fenster-, Anschluss- und Bewegungsfugen. Durch das breite Haftspektrum und die dauerhafte weichelastische Einstellung, selbst bei extremen Bedingungen – wie großer Bewegungsaufnahme-, hoher UV-Einstrahlung und starken Temperaturschwankungen – für viele Anwendungsbereiche geeignet.

2H SIL N ist anstrichverträglich nach DIN 52452 T4, hochelastische Dichtstoffe sollen jedoch nicht überstrichen werden. Nach der Aushärtung werden ein dauerhaftes Rückstellvermögen und entsprechende Hafteigenschaften – auch unter extremen, äußeren Einflüssen – garantiert.

Technische Daten

Eigenschaften	Werte
Reaktionssystem	Neutral (reagiert mit Luftfeuchtigkeit)
Standardfarben	Transparent, Weiß, Grau (972), Schwarz, Eiche (884), Sandbeige (82), Mittelbraun (783), Braun (1001), Dunkelbraun (835), Mahagoni (16)
Spez. Gewicht	1,02 g/ml
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +40 °C
Temperaturbeständigkeit	-40 °C bis +150 °C
Hautbildungszeit (23 °C, 50 % rel. LF)	ca. 10 Minuten
Modul E (100 %)	ISO 8339 0,39 N/mm ²
Zugfestigkeit	ISO 8339 1,14 N/mm ²
Bruchdehnung	ISO 8339 350 % (Bruchbild 100 % Kohäsionsbruch)
Härte	DIN 53505 21 Shore-A
Rückstellvermögen	DIN EN 27389 > 90 %
Volumenänderung	ca. 4%
Zulässige Gesamtverformung	DIN 52455-3 25 %
Baustoffklasse	B2, normalentflammbar DIN 4102



Wichtige Hinweise

2H SIL N sollte nicht in abgeschlossenen Bereichen eingesetzt werden, da es zum Aushärten Luftfeuchtigkeit benötigt. Bei Kontakt mit Klebern, anderen Dichtstoffen, starken Chemikalien und in lichtschwachen Bereichen können unter Umständen Vergilbungen auftreten.

2H SIL N darf nicht für Structural Glazing-Fassaden, den Isolierglasrandverbund, für Abdichtungen im Lebensmittelbereich, die Aquarienherstellung und direkte medizinische oder pharmazeutische Indikation verwendet werden.

Lieferform

310 ml Kartuschen, 310 ml und 600 ml Folienbeutel.

Lagerzeit

Bei kühler (unter +25°C) und trockener Lagerung in verschlossener Originalverpackung beträgt die Lagerzeit 12 Monate nach Produktion, wenn die Lagerbedingungen (Temperatur, rel. LF) nicht stark schwanken.

Sicherheitshinweise

Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie bei Fa. Häussler GmbH. Lesen Sie vor dem Umgang mit dem Produkt zu sicheren Verarbeitung das EG – Sicherheitsdatenblatt, das Etikett und die **Sicherheitsratschläge**:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührung mit Augen und Haut vermeiden
- Nur in gut belüfteten Räumen verarbeiten

Anwendung

Vorbehandlung der Haftflächen: Alle Haftflächen müssen tragfähig, trocken, fett- und staubfrei sein. Nicht saugende Untergründe mit **2H Reiniger** reinigen. Saugfähige, mineralische Untergründe mechanisch reinigen. Für PVC Profile empfehlen wir Eigenversuche bzw. halten Sie Rücksprache mit uns. Auf einer Vielzahl von Untergründen haftet **2H SIL N** ohne Anwendung eines Primers (Glas, Lacke, Lasuren, elox. Aluminium, Polyester etc.). Auf porösen mineralischen Untergründen wird eine Haftverbesserung mit **2H Primer 140**, auf nicht saugenden Untergründen mit **2H Primer 141** erzielt. **Bitte Primerliste beachten.**

Fugenausbildung: Bei der Glasversiegelung Vorlegeband mit solchen Abmessungen verwenden, das die Fugendimensionierung der DIN 18545 T1 bzw. der Rosenheimer Tabelle entspricht (Mindestquerschnitt 3 x 5 mm). Bei Verglasungen beidseitig ohne Vorlegeband ist das IVD-Merkblatt Nr. 10 zu beachten, wobei dann der Mindestquerschnitt 4 x 5 mm beträgt. Bei sonstigen Fugen muss die Breite der Fuge so gewählt werden, dass die zulässige Gesamtverformung von **2H SIL N** nicht überschritten wird. Fugen mit PE – Rundprofil (Polyethylen – Schaum geschlossenzellig) verstopfen und auf richtige Fugentiefe fixieren (Fugendimensionierung gemäß DIN 18540 bzw. IVD – Merkblatt Nr. 9), dabei Rundsnur nicht beschädigen. Bei starkem Fugenhintergrund Vorlegeband oder Polyethylenfolie vorlegen, um Dreiflächenhaftung zu vermeiden. Hinterfüllmaterialien müssen gemäß DIN EN 26927 mit **2H SIL N** verträglich sein. Ungeeignet sind öl-, teer- und bitumenhaltige Vorfüllstoffe sowie Materialien auf Naturkautschuk-, Chloropren- oder EPDM-Basis.

Fugenausfüllung: **2H SIL N** blasenfrei in die Fuge einbringen.

Nachbehandlung: Vor Hautbildung mit einem geeigneten geformten Spachtel glätten, unter Verwendung unseres Glättemittels. Überschüssiges Glättemittel unmittelbar danach sorgfältig von Rahmen und Glas abwischen. Eventuell verwendete Klebebänder sofort nach dem Glätten entfernen. Frisches **2H SIL N** kann mit **2H Reiniger** entfernt werden. Durchreagierte Material ist nur noch mechanisch entfernbar.

Einschränkungen: Teer- und bitumenhaltige Untergründe sind als Haftgründe ungeeignet. Beim Kontakt mit manchen organischen Elastomeren, wie EPDM, APTK, Neopren, kann eine Verfärbung des Dichtstoffes eintreten. Bei Verwendung auf Marmor und Granit kann es zu einer Randzonenverschmutzung durch Rezepturbestandteile kommen. Bitte unser spezielles Natursteinsilikon verwenden.

Vor dem Einsatz des Produktes hat der Anwender sicherzustellen, dass die Werkstoffe/Materialien in dem Kontaktbereich mit diesem und miteinander verträglich sind und sich nicht schädigen oder verändern (z.B. verfärben). Bei Werkstoffen/Materialien, die im Bereich des Produktes verarbeitet werden, hat der Anwender im Vorfeld abzuklären, dass deren Inhaltsstoffe bzw. Ausdünstungen zu keiner Beeinträchtigung oder Veränderung (z.B. Verfärbung) führen können. Ggfs. hat der Anwender Rücksprache mit dem jeweiligen Hersteller der Werkstoffe/Materialien zu nehmen.